

prowo
Projekt Wohngemeinschaft e.V.

gegründet 1971

Fachklinik für medizinische Rehabilitation

Projekt Wohngemeinschaft e.V.

Fachklinik für medizinische Rehabilitation
Geschäftsstelle
Talweg 10 - 50171 Kerpen
Telefon: 0 22 37 / 5 30 53
Telefax: 0 22 37 / 5 54 65
e-mail: prowo@prowo.de
www.prowo.de

PROWO 1

Entwöhnungsbehandlung
Talweg 10
50171 Kerpen
Telefon: 0 22 37 / 5 30 53
Aufnahme: 0 22 37 / 5 30 54
Telefax: 0 22 37 / 5 54 65
e-mail: aufnahme@prowo.de

PROWO 2

Adaption
Düsseldorfer Straße 217
51063 Köln
Telefon: 02 21 / 64 01 715
Telefax: 02 21 / 96 41 607
e-mail: adaption@prowo.de

PROWO 3

Stationär Betreutes Wohnen
Tiefentalstraße 11
51063 Köln
Mobil: 01 51 / 25 90 30 49
e-mail: bewo-koeln@prowo.de



- Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV)
- Staatliche Anerkennung gemäß Betäubungsmittelgesetz
- Zertifikat Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001 seit 1999
- Zertifiziert nach BAR-Richtlinien seit 2011
- Mitglied bei Bioland
- Zertifikat gemäß EG-Bio-Verordnung (EWG Nr. 2092/91) für ökologisch erzeugte Lebensmittel
- Der gemeinnützige Trägerverein Projekt Wohngemeinschaft ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Kerpen unter VR 204 eingetragen.

Spendenkonto: Kreissparkasse Köln IBAN: DE75 3705 0299 0149 0083 29

Die Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Digitalisierung, Speicherung, Nachdruck oder Vervielfältigung des Textes auf Datenträgern aller Art (z.B. magnetische, optische oder elektronische Trägermedien wie CD-ROM, CDI, Disketten, Festplatten, Arbeitsspeicher, Mikrofilm etc.) oder Übersetzung, Aufnahme in Online-Dienste und Internet nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Vorstandes von PROJEKT WOHNGEMEINSCHAFT E.V.

PROJEKT WOHNUNGEMEINSCHAFT e.V.

Der Träger Projekt Wohngemeinschaft – „PROWO e.V.“ – besteht als eingetragener Verein seit 1971. Bereits 1973 entwickelte PROWO e.V. sein erstes professionelles Konzept und gründete eine Langzeitentwöhnung in Kerpen (PROWO 1) mit angeschlossener Adaption in Köln (PROWO 2).

Die Fachklinik/Entwöhnungsbehandlung (PROWO 1)

Der heutigen Konzeption wurde unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Entwicklungen und einer über 40-jährigen Erfahrung in der Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen (illegalisierte Drogen) Rechnung getragen.

Die Deutsche Rentenversicherung, die überörtlichen Sozialhilfeträger (Landschaftsverbände) und die Krankenkassen sind Leistungsträger der Behandlung.

Das Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen hat PROJEKT WOHNUNGEMEINSCHAFT e.V. gemäß Betäubungsmittelgesetz anerkannt.

PROWO e.V. bietet in Kerpen (PROWO 1) männlichen Drogengebrauchern (Rehabilitanden) eine Entwöhnungsbehandlung. Die Kapazität des Hauses umfasst 14 Betten. Im Einzelfall bieten wir auch eine ganztägig ambulante Behandlung zur Erprobung der Abstinenzfähigkeit an.

Die Unterbringung der Rehabilitanden erfolgt in der Regel in Zweibettzimmern. Für die Behandlung der 14 Rehabilitanden stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Arbeitstherapie, Medizin, Psychotherapie, Sozialarbeit und Verwaltung zur Verfügung.

In Köln existiert die Adaption (PROWO 2) für 8 Rehabilitandinnen und Rehabilitanden (Informationen hierzu: Düsseldorf Straße 217, 51063 Köln, Telefon 0221/ 64 01 715).

PROWO e.V. bietet Stationär Betreutes Wohnen in Köln (PROWO 3) an und ist auch für Ambulant Betreutes Wohnen vom Landschaftsverband Rheinland autorisiert.

Die Behandlung

Auf der Basis des humanistischen Menschenbildes bieten wir die Behandlung an. Der Rehabilitand wird von uns nicht nur als Suchterkrankter, sondern auch als ein Mensch aufgenommen, der neben seiner Drogenabhängigkeit eine Vielzahl gesunder Eigenschaften besitzt. Die Einbeziehung dieser positiven Persönlichkeitsanteile nimmt den größten Raum in unserer Therapie ein.

Diese Auffassung erlaubt uns die Gestaltung eines Behandlungsrahmens, der nur wenige Regeln und deren Beachtung notwendig macht.

Diese Regeln dienen nicht der Bevormundung unserer Rehabilitanden, sondern sind wichtiger Bestandteil des Zusammenlebens in der Gemeinschaft. Sie werden einerseits von uns für die Gewährleistung einer vertrauensvollen Atmosphäre benötigt und sollen andererseits die eigenverantwortliche Mitgestaltung des Rehabilitanden an seinem Therapieprozess fördern.

Auch in dem lebenspraktischen Bereich ist es uns wichtig, die vorhandenen Fähigkeiten der Rehabilitanden zu nutzen und zu unterstützen, indem wir die Haushaltsführung in Selbstversorgung erwarten.

Besuche sind täglich möglich, Einzelausgänge ab dem zweiten Tag und Heimfahrten nach vier Wochen. Somit fordern wir unsere Rehabilitanden auf, ihren Aufenthalt bei PROWO 1 in Eigenverantwortlichkeit zu gestalten.

Die überschaubare Größe unseres Hauses ermöglicht einen familiären Lebensraum, der sich über die Räumlichkeiten hinaus auch im persönlichen Kontakt zwischen den Rehabilitanden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fachklinik darstellt.

Die Dauer einer Behandlung bei PROWO 1 richtet sich nach den persönlichen Bedürfnissen und der Entwicklung der jeweiligen Rehabilitanden. Hiermit tragen wir der Tatsache Rechnung, dass jeder Mensch verschiedene Voraussetzungen mitbringt und unterschiedliche Möglichkeiten hat, seine Ziele zu erreichen. Wir haben daher die Therapiedauer nicht zeitlich festgelegt, sondern beenden die Behandlung in Absprache mit dem Rehabilitanden,

Wochenverlauf

wenn feststellbar ist, dass die gesteckten Ziele erreicht sind. In der Regel betragen die Aufenthaltszeiten in unserer Fachklinik bis zu sechs Monate, wobei im Einzelfall auch kürzere oder längere Behandlungszeiträume möglich sind. Unsere bisherigen Erfahrungen mit dieser Praxis bestätigen nicht nur unsere Grundannahmen, sondern ermutigen uns darüber hinaus, in dieser Richtung weiterhin zu forschen und uns konzeptionell zu entwickeln.

Unser Behandlungsprogramm umfasst:

- Medizinische Gruppen
- Soziotherapeutische Gruppen
- Psychotherapeutische Gruppen
- Organisatorische Gruppen
- Einzelgespräche
- Arbeitstherapeutische Maßnahmen
- PC-Schulung
- Sport
- Freizeitgruppenaktivitäten
- Nichtrauchertraining

Wir erwarten eine verbindliche Teilnahme an oben genannten Programmeinheiten und bieten darüber hinaus im Bedarfsfalle folgende Leistungen an:

- Ärztliche Sprechstunde
- Familien- und Angehörigengespräche
- Beratung im Umgang mit Justiz- und anderen Behörden
- Beratung zur beruflichen Wiedereingliederung
- Rückfallprophylaxe
- Bewerbungstraining

Das tägliche Programm

Montag – Freitag:

7.00 h	Wecken
7.30 h	Frühstück
7.50 h	Hausroutine
9.00 h – 12.00 h	Therapieprogramm
12.00 h – 14.00 h	Mittagessen, Pause
14.00 h – 17.45 h	Therapieprogramm
18.00 h	Abendessen
18.20 h	Freizeit / Besuche

Samstag – Sonntag:

9.00 h	Wecken
	Hausroutine
	Familienheimfahrt
	Besuche
	Gruppenaktivitäten
	Ausgang

Die Aufnahme

Für die Aufnahme in unsere Fachklinik benötigen wir:

a) von dem Rehabilitanden

- Name, Anschrift und Telefonnummer der Beratungsstelle
- eventuell Zurückstellung der Strafvollstreckung gemäß § 35 BtMG
- eventuell Nachweis über Krankenversicherungsschutz

b) von der Beratungsstelle

- Leistungszusage der Deutschen Rentenversicherung, der überörtlichen Sozialhilfeträger (Landschaftsverbände) oder der Krankenkassen
- Sozialbericht

Weitere Fragen

Bei Erstellung dieser Broschüre waren wir uns durchaus bewusst, dass es nicht möglich ist, die Fachklinik und Behandlung in diesem Rahmen umfassend zu beschreiben.

Wir haben uns daher für die Überschaubarkeit der Information entschieden, in der Hoffnung, die offene Atmosphäre des Hauses und die respektvolle Begegnung mit unseren Rehabilitanden vermitteln zu können.

Wegbeschreibung

Mit dem Auto:

A4 oder A61 bis Autobahnkreuz Kerpen;

Abfahrt Kerpen, dann rechts, Richtung Kerpen;

erste Ampel rechts, Richtung Düren (Umgehungsstraße durch Industriegebiet);

Umgehungsstraße (Auf dem Bürrig/Humboldtstraße) bis zum Kreisverkehr befahren, dann links, Richtung Kerpen;

nach ca. 200m rechts, (Sie befinden sich jetzt im Ortsteil Langenich auf der Lindenstraße);

Lindenstraße bis zur Gabelung durchfahren, dann links in den Talweg einbiegen; nach ca. 30m Bauernhof rechts, Talweg Nr. 10.

Mit der Bahn:

Bis Kerpen-Horrem; von dort mit Linienbus der KVB, Linie 976 bis Kerpen-Langenich

